

Register derer Bücher vnd Capitel / so
in diesem Tractat begriffen.

Das Erste Buch.

Von Abtödtung des nagenden Wurms eines bösen
Gewissen.

Erster Thail.

Mit wainen vnd wahrer Buß / solle der Wurm des bösen Gewissen getödet werden. fol. 1

Erstes Capitel.

Warumb das böse Gewissen ein Wurm genent wird / vnd wie beschwärllich es den sündigen Menschen rupffe / treib / vnd ermahne. 4

Anders Capitel.

Der Wurm des bösen Gewissen / wird als ein fruchtbare Mutter der Sorgen vnd Kummeruß beschrieben. 16

Drittes Capitel.

Der Wurm des bösen Gewissen / wird als ein Schind immerwehrender Sorgen für Augen gestellt. 24

Vierdes Capitel.

In welchem die erbärmliche / vnd auch aller vnglückseligste Beywohnung des Sünders mit seinem nagenden Gewissens Wurm beschrieben wird. 32

Fünftes Capitel.

Der Wurm des bösen Gewissen / muß in dem Zäherbad ertränckt vnd erstickt werden. 40

Sechstes Capitel.

Daß man nach dem Exempel der Heiligen / dem nagenden Wurm nach begangner Sünd / die Zäher solle auffgießen. 51

Siebendes Capitel.

Nach dem Exempel Christi werden wir vnterwiesen / vnser Sünde zu bewainen / damit der böse Wurm in vns getödet werde. 65

Achtes Capitel.

Darin die vrsach 8 Bußzäher noch mit mehrern fürgestellt wird. 76

Ander Thail des Ersten Buchs.

Von Abtödtung des nagenden Wurms eines bösen Gewissen. 87

Erstes Capitel.

Beschreibung der wahren Contrition, oder Rew vber die begangene Sünden / von des verlohrenen Sohn bußfertigen Exempel genommen. 90

Anders Capitel.

Ein

Register.

Anders Capitel.

Ein ernstlicher Fürsatz / hinfüran nicht mehr schwärlich zu sündigen / ist der wahren Contrition oder Reu anhang. 99

Drittes Capitel.

Alle Gefahr vnd nächste Gelegenheiten des sündigens zu verhüten / ist der Contrition vnd wahren Reu anderen Anhang. 112

Das ander Buch.

Von dem nagenden Wurmb eines bösen Gewissen / wie man ihme wehren solle / den gefährlichen Schlaf vnd Ruhe in Sünden.

Erster Thail.

Den bösen Gewissens Wurmb solle man keines weegs machen einschlaffen. 129

Erstes Capitel

Erliebe Sünder wollen den Wurmb ihres bösen Gewissen mit dem süßen König der Weltlichen Freuden vnd Kurzweilen brinsgen zum einschlaffen / aber vmb sonst vnd vergeblich. 131

Anders Capitel.

Wie bitterlich sich ein Christenmensch der Süffigkeit schädlicher Wollüsten solle mässigen. 139

Drittes Capitel.

Mit Schmerzen / Forcht / Unsinnigkeit / vnd äußersten Verderben laufft man die augenblickliche sündliche Wollustbarkeit. 152

Vierdes Capitel.

Abwechslung des Königs vnd der Gallen / der Glückseligkeit vnd Mühefeligkeit / der Freud vnd des Layds in diesem vnd jenem Leben. 165

Fünftes Capitel.

Das Schwert der Göttlichen Straff macht dem sündigen einen Verdruß vnd Grausen / welcher sich nach den Königssüßen Wollüsten der Laster söhnet. 172

Sechstes Capitel.

Thomas Morus Groß Canzler in Engelland / ein grosser Martyrer Christi / ein grosser Verächter der zeitlichen Güter / vnd in gegenwertiger Materi ein dapfferer Nachfolger Moyssis. 184

Ander Thail des Andern Buchs.

Von dem Wurmb eines bösen Gewissen / wie man ihme wehren solle den vblen Schlaf in Sünden. 191

Erstes Capitel.

Erliebe der Gottlosen bemühen sich / durch das Liedlein einer gar gefährlichen Schlüssel von der Prædestination oder Gottes Wahl ihrem Gewissens Wurmb ein Ruhe vnd Schlaf zu machen / aber mit ihrem höchsten Schaden. 195

Register.

Anders Capitel.

Ein bewerthes Kennzeichen der Prädestination, oder erlangung der Seeligkeit/ kan einem Christen seyn ein ernstlicher fleiß wol zu leben. 206

Drittes Capitel.

Die Ungewißheit der Verharligkeit im Guten/ solle keinen frommen/ Gottseeligen Christen zur Klainmütigkeit bringen. 214

Vierdtes Capitel.

Nicht nur eines jedwedern aignes/ sonder auch das frembde Gebert bringet zu Verharligkeit im guten / vnd zum Hayl grosse Besfärderung. 220

Das dritte Buch.

Von dem nagenden Wurmb eines bösen Gewissen/ als eines vnsterblichen vnd manigsfaltigen Peiniger der Verdampren. 234

Erstes Capitel.

Die merckliche Bosheit so von dem Obermut herkompt/ pflegt Gott durch schlechte verächtliche Thierlein zu straffen. 243

Anders Capitel.

Ausser der Mäuß/ Frösch/ Zewschröcken/ Fliegen/ Wespen/ vnd Zurnaussen/ strafft Gott der Herr die Menschliche Bosheit wol auch mit Würmblein. 251

Drittes Capitel.

Die Verdampre in der Höllein/ werden von warthafftigen Würmben gepeinigt. 260

Vierdtes Capitel.

Alle lasterhaftige Menschen gebären ihnen selber ihre Würmb/ vnd Peiniger in der Höllein. 272

Fünfftes Capitel.

Vnter den Würmben von denen die Verdampre in der Höllein gepeinigt werden/ ist der nagende Wurmb des bösen Gewissen der maiste/ vnd gleichsamb König. 284.

Ander Theil des Dritten Buchs.

Von dem nagenden Gewissens Wurmb/ als einem manigsfaltigen Plage teuffel in der Höllein. 301

Erstes Capitel.

Das böse Gewissen ist den Verdampren in der Höllein an statt eines stehenden Irgels. 303

Anders Capitel.

Das böse Gewissen ist den Verdampren an statt eines fressendē Adlers vnd Geyers. 318

Drittes Capitel.

Das böse Gewissen ist den Gottlosen in der Höllein an statt einer schmerzlichen Gaysel. 333

Vierdtes Capitel.

Das böse Gewissen erschrockt die Vnfrommen in jenem Leben/ wie die Gespenster/ vnd nächtliche Geister. 345

Fünfftes

Register.

Fünfftes Capitel.

Das Gewissen der Gottlosen sagt ihnen Forcht ein/ hie vnd dorten/
durch Donnerstrach/ vnd Gewerpliz. 362

Das vierdre Buch.

Von dem nagenden Wurmb eines bösen Gewissen vnd seinen Bissen/
od manigfaltigen Anklagen/ mit denen er die Verdampften armseits
ger weiß peinigt 373 Erstes Capitel.

Die Eyrelkeit des vergangnen/ wird sein ein Materi ewiger Anklag/
durch welche von dem Gewissens Wurmb/ die Verdampften gebiße
sen werden. 378 Anders Capitel.

Dem Sathan/ als welcher lauter Eyrelkeit verkauft/ solle man die
Larven abziehen/ damit die von ihm verführte vnd betrogne
Menschen/ ins künfftig von dem Gewissens Wurmb nicht gebiße
sen werden. 391 Drittes Capitel.

Die verfaumbtezeit der Gnad/ vnd Gelegenheit zu wärcken das Zayl/
werden ein andere Materi geben des ewigen Verweissens/ dar-
durch der nagende Gewissens Wurmb/ die Inwohner der Hölten
wird beissen. 402 Bierdres Capitel

Die Ewigkeit der Marter vnd pein/ gibt dem Gewissens Wurmb
neuen Anlaff/ die Inwohner der Hölten anzuklagen/ vnd zu
beissen. 417 Fünfftes Capitel.

Die Ewigkeit der höllischen pein/ als ein sonderbarer Biß des na-
genden Wurmb in dem bösen Gewissen wird von neuem an-
gezogen/ vnd also gerattet/ daß sie leichtlich zu fassen. 428

Sechstes Capitel.

Die Ewigkeit der Verdampften/ als ein Materi der Anklagung/ vnd
des Biß von dem nagenden Wurmb des bösen Gewissen/ wird
noch weiter außgeführt. 436

Ander Theil des vierdten Buchs.

Von dem nagenden Gewissens Wurmb/ wie er mit ewigem Spoth/
als einem neuen Biß/ der Hölten Inwohner/ wird schmerzlich
peinigen. 445 Erstes Capitel.

Die im reiffen Alter verübte Kindheit/ vnd Kinderspiel/ seynde ein
ursach dessen Spots/ vnd vblen Bissen/ mit welchem die Bur-
ger der Hölten gestrafft werden. 450

Anders Capitel.

Erstes Kinderspiel/ Docken auff gepuzt/ vnd auffgemuzt habē. 454

Drittes Capitel.

Anders Kinderspiel/ mit Rodsen/ Schellen/ oder Zymbalen umb-
gangen seyn. 465 Bierdres Capitel.

Drittes Kinderspiel/ auß Lamb vnd Sand gebawet haben. 476

Fünffte

Register.

Vierdtes Kinderspiel / in Luft gebawet haben.	484
Fünftes Capitel.	
Sechstes Kinderspiel / auff Strecken geritten seyn.	492
Siebendes Capitel.	
Sechstes Kinderspiel den Pfeiffholdern nach gesagt haben.	501

Dritter Theil des vierdten Buchs.

Von dem nagenden Gewissens Wurm / vnd newer Ursach der Schamb / warmit als einem frischen Biß / die verlohrene Menschen in jener Welt / auff ewig geplagt werden. 513

Erstes Capitel.

Die Zinlässigkeit in dem Gebert / ist ein Ursach der Schamb / vnd des Biß bey den Verdampren. 519

Anderes Capitel.

Die Faulkett in anhörung des Wortes Gottes / ist ein Ursach der Schamb / vnd des Biß bey den Verlohrnen in jener Welt. 530

Drittes Capitel.

Die Trägheit in Nachfolgung der Heiligen Exempel / ist ein Ursach der Schamb / vnd des Schmerzens in künfftiger Welt. 544

Vierdtes Capitel.

Die Schläfferigkeit in rechtmässigem Gebrauch der 3. Sacramenten / ist widerumb ein andere Ursach der Schamb bey den Verdampren / vnd auch ein andere Gelegenheit des beissens bey dem nagenden Gewissens Wurm 558

Fünftes Capitel.

Angezogene Materi wird fernter abgehandlet. 568

Sechstes Capitel.

Die Vernachlässigung des Göttlichen Berueffs / wird den Verdampren ein Ursach sein zur Schamb / vnd dem Gewissens Wurm zum beissen. 574

Siebendes Capitel.

Die vorgehende Materi wird noch fernter außgeführt / vnd die liebe reiche Weiß mit der vns Gott zu sich beruefft / vnd ziehet / durch die heilige Jungfraw Gertraut außgelegt. 582

Achtes Capitel.

Die Bücher der Gewissen / jederman vnd ewig offen / werden den verlornen Menschen immerwehrende Schand / vnd ständigen Biß des bösen Wurms verursachen. 592

Neundtes Capitel.

Die Materi von dem Biß / vnd der Schamb / so auß den offenen Büchern des Gewissen / den Verdampren erwachset / wird noch weiter erleutret. 609

E N D E.

